

DIN 13050

ICS 01.040.11; 11.160

Einsprüche bis 2014-07-28
Vorgesehen als Ersatz für
DIN 13050:2009-02

Entwurf**Begriffe im Rettungswesen**

Terms and definitions for medical rescue services

Termes et définitions domaine du sauvetage

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2014-03-28 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal des DIN unter www.entwuerfe.din.de bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nark@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/stellungnahme oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den Normenausschuss Rettungsdienst und Krankenhaus (NARK) im DIN, 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin).

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 13 Seiten

Normenausschuss Rettungsdienst und Krankenhaus (NARK) im DIN

Vorwort

Dieses Dokument (E DIN 13050:2014-04) wurde vom Arbeitsausschuss NA 053-01-09 AA „Begriffe im Rettungswesen“ im Normenausschuss Rettungsdienst und Krankenhaus (NARK) im DIN e. V. erarbeitet.

Die Rechtsvorschriften der Europäischen Union, des Bundes und der Länder haben Vorrang gegenüber den in dieser Norm enthaltenen Begriffen.

Änderungen

Gegenüber DIN 13050:2009-02 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) folgende Begriffe wurden neu aufgenommen:

Intensivtransportsystem, Intensivtransportwagen, Notfallsanitäter, Präklinische Versorgungszeit, Intensivpatient, Notfallmedizinische Netzwerke, psychosoziale Notfallversorgung, psychosoziale Akuthilfe, psychosoziale Prävention im Einsatzwesen, psychische Erste Hilfe, Vorsichtung;

- b) folgende Begriffe wurden gestrichen:

Transportfähigkeit, Katastrophenmedizin;

- c) folgende Begriffe wurden unterteilt:

Intensivtransporthubschrauber-Einsatz in Intensivtransporthubschrauber (ITH) und Intensivtransporthubschrauber (ITH)-Einsatz sowie Rettungstransporthubschrauber-Einsatz in Rettungshubschrauber und Rettungshubschrauber (RTH)-Einsatz;

- d) der Begriff Leitstelle wurde aufgenommen und unterteilt in integrierte Leitstelle (ehemals 3.15) und Rettungsleitstelle;

- e) durch die neu aufgenommen und gestrichenen Begriffe wurde die Nummerierung geändert;

- f) die restlichen Begriffe wurden technisch und redaktionell überarbeitet.

1 Anwendungsbereich

Diese Norm legt Begriffe für das Rettungswesen fest.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

DIN EN 1789:2010-11, *Rettungsdienstfahrzeuge und deren Ausrüstung — Krankenkraftwagen*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

3.1

Ärztlicher Leiter Rettungsdienst ÄLRD

im Rettungsdienst tätiger Arzt, der die medizinische Aufsicht und Weisungsbefugnis in medizinischen Angelegenheiten über mindestens einen Rettungsdienstbereich hat, über eine entsprechende Qualifikation verfügt und von der zuständigen öffentlichen Stelle berufen wird

3.2

Behandlungskapazitätenachweis

aktueller Nachweis der freien Diagnose- und Behandlungskapazitäten einschließlich der stationären Aufnahmekapazität, der an einer Stelle im Bereich des Rettungsdienstes geführt wird und abgerufen werden kann

3.3

Behandlungsplatz

Einrichtung mit einer vorgegebenen Struktur, an der Verletzte/Erkrankte nach Sichtung notfallmedizinisch versorgt werden und von der der Transport in weiterführende medizinische Versorgungseinrichtungen erfolgt

3.4

Bereitstellungsraum

Stelle, an der Einsatzkräfte und Einsatzmittel für den unmittelbaren Einsatz gesammelt, gegliedert und bereitgestellt oder in Reserve gehalten werden

3.5

Betriebssanitäter

Person, die nach den Vorschriften der gesetzlichen Unfallversicherungsträger für den betrieblichen Sanitätsdienst ausgebildet wurde und über die entsprechende Qualifikation verfügt

[QUELLE: DIN 13155:2008-06, 3.3]

3.6

Einsatznachsorge

kurz-, mittel- und langfristige Beratung und Unterstützung für Einsatzkräfte durch methodisch strukturierte psychologische, psychosoziale, seelsorgliche Maßnahmen durch jeweils speziell qualifizierte Einsatzkräfte (Peers), Ärzte und Angehörige psychosozialer Berufsgruppen sowie psychotherapeutische Maßnahmen durch Psychotherapeuten

3.7

Einsatzort

für die Rettungsdienstfahrzeuge von der Leitstelle vorgegebenes Fahrtziel

3.8**Erkrankter**

Person, deren Gesundheit beeinträchtigt ist, die aber nicht verletzt ist

3.9**Erste Hilfe**

medizinische, organisatorische und betreuende Maßnahmen an Erkrankten oder Verletzten mit einfachen Mitteln unter Einbeziehung des Notrufs

3.10**Ersthelfer**

Person, die nach verbindlichen Richtlinien für die Erste Hilfe ausgebildet ist

3.11**Ersthelfer im Betrieb**

Person, die nach den Vorschriften der gesetzlichen Unfallversicherungsträger für die Erste Hilfe ausgebildet wurde

3.12**Flächenflugzeug zum Patiententransport**

(en: fixed wing air ambulance, FWAA)

Flächenflugzeug, speziell für den Transport, die medizinische Behandlung und die Betreuung von Patienten, einschließlich Patienten, die eine intensivmedizinische Betreuung benötigen, ausgerüstet

[QUELLE: E DIN EN 13718-2:2012-09, 3.2]

3.13**Großschadensereignis**

<Rettungswesen> Ereignis mit einer großen Anzahl von Verletzten oder Erkrankten sowie anderen Geschädigten oder Betroffenen und/oder erheblichen Sachschäden

3.14**Hilfsfrist in der Notfallrettung**

planerische Vorgabe für die Zeitspanne aller Notfalleinsätze eines Rettungsdienstbereiches zwischen dem Eingang des Notrufs in der Leitstelle und dem Eintreffen des Rettungsdienstes am Einsatzort

3.15**Intensivpatient**

Patient, dessen Erkrankungs- und/oder Verletzungsfolgen die Behandlung und Überwachung mit den Mitteln der Intensivmedizin unter Verwendung der Möglichkeiten invasiver Diagnose- und Therapieverfahren und deren Monitoring bei lebensbedrohlichen Versagen eines oder mehrerer Organsysteme erfordert

[QUELLE: DIN 75076:2012-05, 3.1]

3.16**Intensivtransport**

Sekundäreinsatz zur Beförderung eines intensivüberwachungs- und behandlungspflichtigen Patienten, bei dem ein geeigneter Arzt und Fachpersonal mit entsprechender Zusatzqualifikation sowie ein geeignetes Rettungsmittel erforderlich sind

3.17**Intensivtransporthubschrauber****ITH**

ein für den Transport intensivüberwachungs- und behandlungspflichtiger Patienten ausgerüsteter und ausgestatteter Hubschrauber

[QUELLE: DIN 13230-1:1996-04, 3.2]